©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE ÜBER DAS JAHR 2007

Chronologischer Ablauf der Jahrestätigkeiten

28. 10. 2006: Fachgruppentagung im Gasthof Schmautz, Jerischach.
Besucher: 31 Personen.

Programm:

1) Eröffnung und Begrüßung: Harald Langer
2) Tätigkeitsbericht und Jahresrückblick der Fachgruppe und der Kärntner Höhlenrettung: Andreas Langer
3) Vortrag Dr. Robert Seemann, Naturhistorisches Museum Wien, „Al Hoota – ein höhlenkundliches Forschungs- und Tourismusprojekt im Jebel Akhdar im Norden des Sultanats Oman."

Anschließend Diskussion und gemütlicher Ausklang der Tagung.

17. 12. 2006: Weihnachtsfeier in der Deutschmannlucke bei Bad Eisenkappel.
Teilnehmer: 31 Personen, 3 Kinder
Ausklang im Gasthof Schmautz

7. 1. 2007: Besuch unserer Höhlenforscherfreunde aus Italien in San Michele del Carso, Einladung zur Eröffnung der Höhlensaison.
Teilnehmer: 9 Personen
Befahrung eines Doppelschachtes und Besuch der militärischen Stellungen aus dem Ersten Weltkrieg.

28. 4. 2007: Busausflug nach Rammingstein in Salzburg in das Schau-Silberbergwerk
Teilnehmer: 32 Erwachsene und 3 Kinder
Führung durch das ehemalige Silberbergwerk in zwei Gruppen. Führung mit Erläuterungen in bergmännischen und geologischen Bereichen.
Bei der Rückfahrt wurde noch ein ehemaliger Hochofen aus der Bergbauzeit besucht.

30. 6.–1. 7. 2007: Dreiländertreffen in Villach, eine gemeinsame Veranstaltung aller Höhlenvereine in Kärnten unter der Führung des Landesvereines für Höhlenkunde Villach
Teilnehmer und Mitarbeiter: 14 Personen
Führung der Besucher in die Quallenhöhle und das Pilz- und Waldmuseum in Treffen.
Besonderer Besucher war Konrad Plasonig, der es sich nach seinem Schlaganfall nicht nehmen ließ, die Veranstaltung zu besuchen.

11. 7. 2007: Vermessungsprojekt eines unterirdischen Abwasserschachtes im Bereich Warmbaderhof
Teilnehmer: 3 Personen
Insgesamt waren 4 Vermessungsbesuche notwendig, bis ein Plan gezeichnet werden konnte. Die Erfassung der magnetischen Richtung konnte aufgrund des Stahlbetongerüstes nicht mittels Kompass erfolgen. Somit musste die Richtung mittels Winkelabweichung von einem bekannten Bezugspunkt ermittelt werden.
12. 8. 2007: Aufsuchen des Altenbergschachtes

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Suche des verschütteten Stollenzuganges Obertag und Versuch, den Stolleneingang zu öffnen. Es wurde mit dem Grundstückseigentümer Kontakt aufgenommen und die Genehmigung zur Erforschung des Altenberg-Schachtsystems eingeholt.
Teilnehmer: 6 Personen

12.–19. 8. 2007: Erforschung von mehreren Höhlen in der Vellacher Kotschna
Organisation durch Harald Mixanig
Teilnehmer: 4 Personen

27. 10. 2007: Fachgruppentagung im Gasthof Schmautz, Jerischach.
Besucher: 42 Personen

Programm:

1) Eröffnung und Begrüßung: Harald Langer
2) Tätigkeitsbericht und Jahresrückblick der Fachgruppe und der Kärntner Höhlenrettung: Andreas Langer
3) Vortrag Harald Mixanig „Kultur & Natur – Eine Reise durch die Türkei“

Anschließend Diskussion und gemütlicher Ausklang der Tagung.

20. 12. 2007: Interview mit Jochen Bendele von der Kleinen Zeitung für den Kärntner des Tages am 24. 12. 2007, Interview mit Andreas und Harald Langer

Abb. 15: Im unterirdischen Labor des Rassl-Systems (Obir) wurden über das ganze Jahr hindurch Forschungen durchgeführt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 16: Junger Höhlenforscher im Rassl-System.

22. 12. 2007: Weihnachtsfeier in der Deutschmannlucke bei Bad Eisenkappel.
Teilnehmer: 25 Personen, 3 Kinder
Spezial Guests: Peter Just (Fotograf Kleine Zeitung) und Sepp Mörtl
Ausklang im Gasthof Schmautz

Ganzjährig: Fledermauszählungen

10. 12. 2006: Jakobi-Stollen: 325 Stk. Kleine Hufeisennasen und Rote Grotte: 4 Stk. Große Mausohren, 2 Stk. Glattnase unbestimmt
6. 1. 2007: Rassl-System: 260 Stk. Kleine Hufeisennasen und Bumslucke: 1 Großes Mausohr, 2 Stk. Kleine Glattnasen unbestimmt
3. 3. 2007: Eggerloch: 4 Stk. Kleine Hufeisennasen im ersten Teil bis zur Türe
18. 3. 2007: Jakobistollen: 3 Stk. Kleine Hufeisennasen, 1 Kleines Mausohr, 4 Große Mausohren
21. 4. 2007: Rote Grotte: 70 Stk. Kleine Hufeisennasen
29. 4. 2007: Eggerloch: 4 Stk. Kleine Hufeisennasen,
1 Stk. Großes Mausohr.
Gesamt: 681 Stk.

Ganzjährig: Vermessungen und Katasterarbeiten (Koordinatenaufnahmen, Aufsuchen von Eingängen usw.) durch die FG. Hauptsächlich werden diese Tätigkeiten durch Otto Jamelnik sen., Georg Planteu, Andreas Langer, Harald Langer und Brigitte Langer durchgeführt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Folgende Höhlen wurden bearbeitet:
– Sattnitz-Höhle bei Klagenfurt
– Windlucke am Gallin
– Jakobi-Stollen Rassl-System
– Hirschzungenschacht
– Brennnesselschacht
– Leiter Halbhöhle im Wildensteiner Graben Kat. Nr.: 3925/14 (14.4.07)
– Gangofen Höhle in Gotschuchen westlich von Ebriach (18.4.07)
– Josefilucke Hochobir Kat. Nr.: 3925/15 (21.6.07)
– Halbhöhle im Gemeindegebiet von Sittersdorf (24.7.07)
– Spinnenloch Kat. Nr.: 3931/41 (1.9.07)

Ganzjährig: Unterirdisches Labor Rassl-System (Obir)
Projekt: Univ.-Doz. Dr. Christoph Spötl
Arbeiten im Jakobistollen, Rassl-System und Bumslucke
Begehungen ca. alle zwei Monate
Wartung der Messstationen, Akku-Wechsel, Entnahme von Luft- und Wasserproben, Auslesen der Messwerte, Installation neuer Werteaufnehmer, Reparatur von Tropfenzählern

Ganzjährig: insgesamt wurden mehr als 40 Fahrten durchgeführt (inklusive Obertagsbegehung), Teilnehmer: 131 Personen (ohne Ausflüge).

Im Jahr 2007 wurden 10 Sitzungen abgehalten, Teilnehmer: 117 Personen
Herbst 2007: Teilnahme einiger Mitglieder am Fotowettbewerb des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten.

Ganzjährig besuchte Höhlen:
Rassl-System 25 Pers., Obir-Tropfsteinhöhle (Schauhöhle) 8 Pers., Bumslucke 15 Pers., Rote Grotte 10 Pers., Quallen-Höhle 9 Pers., Bananenhöhle 2 Pers., Prosinza Halbhöhle 3 Pers., Sattnitzhöhle 2 Pers., Windlucke 3 Pers., Deutschmannlucke 34 Pers., Altenbergschacht 5 Pers., Wunderhöhle 2 Pers., Spinnenloch 3 Pers., Saligerloch St. Martin am Techelsberg 5 Pers., Blockhöhle 2 Pers., Josefilucke 3 Pers., Rehhöhle 3 Pers., Sandspalt 3 Pers., Eggerloch 9 Pers., Schneckenloch 3 Pers., Gangofenhöhle bei Eberstein 3 Pers., Leiter-Halbhöhle 2 Pers., Kozakhöhle 2 Pers., Nixlucke 5 Pers., Gradisnica Jama 4 Pers.
Obertagsbegehungen 23 Pers.

Zum Gedenken: Verstorben ist am 5. 6. 2007 unser Mitglied Brigitte Elias. Sie hat am Vereinsleben aktiv teilgenommen und war eine zeitlang für die Fachgruppenzeitung verantwortlich.
Vor 20 Jahren, am 26. 3. 1987, ist unser ehemaliger Fachgruppenleiter Rassl Wolfgang (geb. 20. 8. 1946) verstorben.

Höhlenrettung

3. 11. 2006: Besprechung Übungen und Sicherheitstage 2007 Landesfeuerwehrverband, Roseneggerstraße, 9020 Klagenfurt
2. 4. 2007: Jahreshauptversammlung Kärntner Höhlenrettung, Gasthaus Stadionwirt Klagenfurt, Einsatzstelle Villach und Klagenfurt, Teilnehmer: 8 Personen (4 x Est. Klagenfurt /4 x Est. Villach)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 17:
Am 9. Juni 2007 wurde auf der Windlucke am Gallin die Kärntner Höhlenrettungsübung durchgeführt.

9. 5. 2007: Besichtigungsflug mit dem Bundesheerhubschrauber zur Windlucke: Teilnehmer: 1 Person
12. 5. 2007: Rettungsübung am Übungsfelsen bei Gurnitz, Seilbahnbau und Trageschulung: Teilnehmer: 5 Personen
9. 6. 2007: Kärntner Höhlenrettungsübung, Windlucke am Gallin, GDE Feldkirchen; Übung veranstaltet von der FG für Karst- und Höhlenkunde
Gemeinsame Übung Est. Klagenfurt und Est. Villach
Hubschrauberübung mit einem Hubschrauber des Österreichischen Bundesheeres, Aufnahme der Retter mit dem Seil, Flug zum Ablasspunkt außen am Hubschrauber.
Materialtransport mit dem Außennetz
Übungsannahme: Material- und Personentransport zur Windlucke, Bergung eines Verletzten aus dem hinteren Teil der Höhle
– Resümee: Der Teil mit dem Hubschrauber hat bestens funktioniert, die Bergung aus der Höhle musste abgebrochen werden, da durch einen falschen Anseilpunkt die Trage nicht hoch genug angehoben werden konnte, um sie dann beim Eingang hinaus zu bekommen.
Es wurden im Anschluss an die Übung noch die Verankerungen neu gesetzt und beschlossen, die Übung mit der Est. Klagenfurt nochmals durchzuführen.
Teilnehmer Est. Klagenfurt (FG): 9 Personen
Teilnehmer Est. Villach: 6 Personen
Beobachter: 2 Personen
1. 9.–2. 9. 2006: Generalversammlung des Bundesverbandes der Österreichischen Höhlenrettung, Admont in der Steiermark:
Themen: Neuwahlen des Vorstandes, Kassaberichte und Entlastungen, Berichte aus den Landesverbänden, Festlegen der Datenverwalter, Schulung TTQV
Teilnehmer: 2 Personen

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

28. 9., 12. 10. sowie 11. und 15. 12. 2007: Besprechungen Novelle Rettungsförderungsgesetz mit der Landesregierung, dem Kärntner Landtag, der Landeshauptfrau-Stv. Gabriele Schaunig

Teilnehmer: jeweils 2 Personen

Aktive Teilnahme an der Neuausrichtung des Kärntner Rettungsförderungsgesetzes

7. 12. 2007: Besprechung Übungen und Sicherheitstage 2008 im Landesfeuerwehrverband; Roseneggerstraße, 9020 Klagenfurt

Kontaktpersonen:
Harald Langer, langer.harald@aon.at
Andreas Langer, a.langer@utanet.at
Ingrid Wiedner,
ingrid.wiedner@landesmuseum-ktn.at; www.naturwissenschaft-ktn.at

Andreas Langer

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR PILZKUNDE ÜBER DAS JAHR 2007

Wie alle Jahre gab es auch 2007 im Jänner eine Vorbesprechung über die geplanten Aktivitäten der Fachgruppe für das Jahr. Im Anschluss zeigte Georg Waska Bilder aus dem fernen Südkorea – sogar in die Geheimnisse des Koreanischen wurden wir, zumindest oberflächlich, eingeweiht! Allzu viel dürfte aber nicht hängen geblieben sein.

Die erste Exkursion – als Frühlings- und nicht mehr Morchelexkursion bezeichnet, nachdem bei diesen fast nie Morcheln gefunden wurden – wurde im Raum Ebenthal am 21. April abgehalten. Nachdem einen Tag früher Herbert Glöckler sämtliche Morcheln dieses Gebietes abgeerntet hatte(!), blieb für die rund 25 Exkursionsteilnehmer kaum mehr etwas übrig. Frischpilze gab es de facto keine. Ein paar vertrocknete Baumschwammerl stellten, bedingt durch den schneearmen und trockenen Winter, die traurige Ausbeute dar.

Erfolgreicher verlief die Exkursion anlässlich des GEO-Tags der Arten am 9. Juni in Pörtschach. Es wurden immerhin 65 Arten an Großpilzen bestimmt – für die an sich pilzarme Zeit eigentlich eine ganz schöne Ausbeute. An interessanten Funden sind dabei zu erwähnen: An Nichtblätterpilzen sehr schöne Exemplare des Eichenwirrlings *(Daedalea quercina)*, der seltene Rosa-Baumschwamm *(Fomitopsis rosea)*, eine schön stinkende Stink-Morchel *(Phallus impudicus)* sowie der extrem seltene Zwerg-Bovist *(Bovista pusilla).* Die Blätterpilze waren eher rar; zu erwähnen sind an eher seltenen Arten der Rauhsporige Düngerling *(Panaeolus olivaceus),* der Frühe Risspilz *(Inocybe nitidiuscula)* und der Schwarzschneidige Dachpilz *(Pluteus atromarginatus).*

Die nächste Exkursion führte uns am 7. Juli auf die landschaftlich reizvolle Windische Höhe. Mehr als 50 Teilnehmer fanden sich bei schönem Wetter zur Pilzsuche in den umliegenden Wäldern ein. Trotz relativer Trockenheit konnten doch 82 Pilzarten bestimmt werden, wobei als seltene Arten der Fleischfarbene Schönkopf *(Calocybe carnea)*, wiederum der Rosa-Baumschwamm *(Fomitopsis rosea),* der Wohlriechende Korkstacheling *(Hydnum suaveolens)* und der stark giftige Violette Kronenbecherling *(Sarcosphaera crassa)* zu erwähnen sind. Fürwahr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 198_118

Autor(en)/Author(s): Langer Andreas

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde über das Jahr 2007 316-321